

# CORONA-MGA® Silber

## für den Offsetdruck

Migrationsarme Bogenoffsetfarbe für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen

Verpackungen sollen das Füllgut schützen, jedoch keine Kontamination verpackter Lebensmittel verursachen. Bedruckstoffe, Druckfarben und Lacke dürfen somit keine Stoffe enthalten, die in grenzwertüberschreitenden Mengen auf das Füllgut übergehen.

Als verantwortungsbewusster Partner der Druckindustrie hat die **huber**group neue Bogenoffsetdruckfarben entwickelt, die nicht nur sensorisch neutral, sondern auch migrationsarm sind.

Alle zur Herstellung von CORONA-MGA® Druckfarben eingesetzten migrierfähigen Bestandteile sind für den Kontakt mit Lebensmitteln bewertet. Sie unterscheiden sich dadurch signifikant von konventionellen Bogenoffsetdruckfarben.

### Verfügbare Farben

#### Ein-Komponenten-Farbe

CORONA-MGA® Ein-Komponenten-Silber wird druckfertig ausgeliefert. Vorteil von Ein-Komponenten-Farben ist ihr unkompliziertes Handling, da das Mischen von Paste und Firnis - wie bei Zwei-Komponenten-Systemen - entfällt.

<b>CORONA-MGA® Silber</b>	<b>46MGA9000</b>
---------------------------	------------------

**Die Haltbarkeit von Ein-Komponenten-Farben beträgt 6 Monate**

#### Zwei-Komponenten-Farbe

<b>CORONA-MGA® Silberpaste</b>	<b>46MGA9050</b>
<b>CORONA-MGA® Silberfirnis</b>	<b>10MGA8030</b>

**Wir empfehlen ein Mischungsverhältnis von 30 % Paste und 70 % Firnis.**

Das Mischungsverhältnis kann jedoch auch variiert werden:

- Mehr Pigmentpaste ergibt höheren Metalleffekt bei verringerter Scheuerfestigkeit und reduzierte Haftung.
- Mehr Firnis verbessert das Übertragungsverhalten und die Scheuerfestigkeit bei geringerem Metalleffekt.

### Mischungshinweise für Zwei-Komponenten-Farbe

Die Silberdruckfarbe wird unmittelbar vor dem Druck aus Pigmentpaste und Firnis selbst gemischt. Beim Mischen sollte der Firnis vorgelegt und anschließend die Paste dazugegeben werden. Bei der Zubereitung der Farbe ist darauf zu achten, dass dies möglichst schonend geschieht. Hochtourige Rührwerke sowie eine starke Erwärmung der Farbe beim Mischen beeinträchtigen die Qualität und sind unbedingt zu vermeiden (Temperatur max. 60 °C). Unter Beachtung vorgenannter Bedingungen lassen sich sehr gute Metalleffekte erzielen.

Für das Mischen der beiden Komponenten und zur Vermeidung von Kontamination wird die Verwendung eines Vibrations- oder Biaxialmischers (Mischzeit bei 2,5 kg: ca. 2 - 3 min; bei längeren Mischzeiten kann bei kleinen Mengen die max. Temperatur von 60 ° überschritten werden). Auf Anfrage können Hersteller eines geeigneten Fabrikates genannt werden.

Zur Vermeidung von Kontamination durch konventionelle Farben und Lacke dürfen nur absolut saubere Geräte und Werkzeuge eingesetzt werden. Geeignete Reinigungsmittel einsetzen. Bei wasserlöslichen Reinigungsmitteln für den letzten Reinigungsschritt Wasser verwenden.

## Eigenschaften

- Farbserie für den Druck von Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton auf der vom Lebensmittel abgewandten Seite
- Sehr migrationsarm und swellingarm
- Die Trocknung erfolgt ausschließlich durch Wegschlagen, nicht oxidativ
- Relativ langsames Wegschlagen
- Hervorragende Werte bei der sensorischen Beurteilung von Druckerzeugnissen im Robinson-Test (EN 1230 T1 und T2).

## Anwendungstechnische Eigenschaften

CORONA-MGA® Silber ist drucktechnisch problemlos zu verarbeiten. Da die Druckfarbe nicht oxidativ trocknet und relativ langsam wegschlägt, ist die Inline-Lackierung mit Dispersionslack erforderlich. Bedruckstoffe mit geringem Saugvermögen erfordern den Einsatz spezieller Dispersionslacke. Verzicht auf Inline-Lackierung hat Ablegen im Stapel zur Folge und die erforderliche Scheuerfestigkeit wird nicht erreicht.

Geeignete Dispersionslacke wurden speziell für die Erfordernisse der Produktion von Lebensmittelverpackungen mit CORONA-MGA® Farben entwickelt. Gleiches gilt auch für Feuchtmittelzusätze und Druckhilfsmittel.

## Verarbeitungshinweise

Die beste Metallwirkung wird auf gestrichenen Bedruckstoffen erzielt, die eine gleichmäßige, glatte Oberfläche besitzen. In Anbetracht der hervorragenden Deckfähigkeit der Systeme ist es weder empfehlenswert noch erforderlich, den Effekt durch übermäßige Farbführung steigern zu wollen. In der Regel ergeben sich dadurch nur drucktechnische Probleme wie Aufbauen in der Maschine, schlechtes Stapelverhalten, lange Trockenzeit und mangelhafte Wischfestigkeit.

Es wird empfohlen die Silberfarbe mit einer Dichte von ca. 0,9 - 1,0 zu drucken (gemessen mit dem Cyanfilter). Damit können Haftungsschwierigkeiten insbesondere nach dem Überlackieren reduziert werden.

## Feuchtmittelführung/-zusammensetzung

Die Wasserführung in der Druckmaschine muss so knapp wie möglich gehalten werden, um - besonders bei geringer Farbabnahme - ein zu starkes Emulgieren und damit verbundenes schlechtes Aufliegen der Farbe zu vermeiden.

Die Isopropanol-Konzentration im Feuchtmittel soll bei Verwendung von COMBIFIX-MGA® max. 10 % bei pH-Werten von 5.0 - 5.4 betragen.

Geeignete Feuchtmittelzusätze sind die speziellen Produkte der **hubergroup**:

**COMBIFIX-MGA® 8060** (für den Druck mit IPA)

**SUBSTIFIX-MGA® 8360** (für den IPA-freien Druck)

## Dispersionslacke ACRYLAC-MGA®

Die speziell für die Verarbeitung mit MGA®-Druckfarben geeigneten Lacke sind:

- Glanzlack, scheuerfest für einseitige Lackierung **ACRYLAC-MGA® 580 130/40.**
- Nassblockfest und scheuerfest **ACRYLAC-MGA® 580 162/40.**

Sofern erforderlich, sind auch Lacke mit zusätzlichen speziellen Eigenschaften verfügbar.

Es ist anzuraten, die Lackmenge an der oberen Grenze zu führen, um einen geschlossenen Lackfilm über den Farben zu erhalten. Damit wird folgenden Problemen vorgebeugt:

- zu geringe Scheuerfestigkeit
- zu geringer Glanz
- Ablegen im Stapel

### **Druckhilfsmittel/Farbmischungen**

Zur Reduzierung der Farbzügigkeit darf ausschließlich Drucköl **540860/52** eingesetzt werden. Auf keinen Fall darf mit herkömmlichen Druckfarbenölen oder Verdünnungspasten u. ä. gearbeitet werden.

MGA®-Druckfarben dürfen ausschließlich nur mit MGA®-Farben gemischt werden. Trockenstoffe sind generell nicht zu verwenden, da sich sonst geruchintensive Spaltprodukte bilden können.

### **Weiterverarbeitung**

Aufgrund des relativ langsamen Wegschlagens empfiehlt es sich, die fertigen Stapel erst 48 h nach Druckende weiterzuverarbeiten.

### **Walzenbehandlung/Waschen**

Wegen der Beeinträchtigung der Verpackungsdrucke hinsichtlich Sensorik dürfen die Druckwalzen **nicht** mit Anti-Trockner 10 T 1200 oder Farbfit 10 T 3303 eingesprüht werden. Nach dem Waschen die Walzen gut abtrocknen lassen.

### **Besondere Hinweise**

Aluminiumpigmente sind empfindlich gegenüber Feuchtigkeit sowie besonders gegenüber der Einwirkung von Säuren oder Laugen. Aus diesem Grund sollen Restmengen aus dem Farbkasten nicht wieder gelagert werden, da der enthaltene Feuchtmittelanteil zum Gasen der Restfarbe führen kann.

### **Veredelungshinweise**

Bei nachfolgenden Veredelungsschritten – Lackierung mit ACRYLAC®, Kaschierung – von metallpigmentierten Offsetdruckfarben können Haftungsprobleme zwischen dem Farbfilm und der Veredelung auftreten. Ursache dafür sind an der Metallpigmentoberfläche anhaftende Stabilisatoren und Gleitmittel, die während des Pigmentherstellungsprozesses eingebracht werden müssen. Wir empfehlen daher die Lackannahme- und Haftungseigenschaften zwischen Farbfilm und Veredelung im Vorfeld des Auftrages sorgfältig zu prüfen. Der Veredler ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Veredelung um Metallfarben handelt.

Weitere Details zur Anwendung und den Eigenschaften der CORONA-MGA® Farben können der Technischen Information 10.1.15 entnommen werden.

### **Kennzeichnung**

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage.

### **Liefergebilde**

#### **Ein-Komponenten-Farbe**

2,5-kg-Vakuumdose

#### **Zwei-Komponenten-Farbe**

Paste

0,75-kg-Vakuumdose

Firnis

1,75-kg-Vakuumdose

---

Kontaktadressen für Beratung und weitere Informationen erhalten Sie unter **[www.hubergroup.de](http://www.hubergroup.de)**

Die Technische Information entspricht dem gegenwärtigen Stand unserer Erkenntnisse. Sie soll unterrichten und beraten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen, die dem Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.